

Hinweise zur Aussprache von Vokabeln und zur Grammatik siehe „Hinweise“

Die blau hinterlegten sind keine speziellen Ausdrücke, sondern nur die hochdeutschen Vokabeln in der Dialekt-Aussprache

Art.	platt	hochdeutsch	platt	hochdeutsch	Bem.
der	Abbel	Apfel	Appel		
	adschüss	auf Wiedersehen	adschüss	mittlerweile: tschüss	von frz. Adieu
	annischde	anders (etwas anders)			
	ausjeschüddelt	Tuch Kleid auslüften	ausschüddele	ausschütteln	
die	Arwäiht	Arbeit			
der	Abbee	Klo			
	äinerleih – et es net äinerleih	einerlei, es ist nicht einerlei, kann man nicht übersehen	achele	essen	jiddisch
	blöhje	blühen			
dat	Blood	Blut			
	Bredullisch		Bredullisch	Verlegenheit	frz.
die	Bodde	Butter			
die	Bröömele	Brombeeren			
	brötschele	etwas braten		brutscheln	
der	Belzeboçk	Knecht Ruprecht			
der	Batscheimer	Nachttopf			
der	Böges	zänkischer ungeliebter Mensch			
	böwääje	etwas bewegen			
en	Blauer	Fünzigmarkschein um 1900			
	beschummele	betrügen			jiddisch
	bossele	komplizierte Arbeit leisten		bosseln	
	brassele	schlecht arbeiten		prasseln	
der	Basdur	Ortspfarrer		Pastor	
die	Brell	die Brille			
die	Bocks	die Hose der Jungen			
	bottze	putzen (Fußboden)			
die	Bibbe	die Hühner			
	baal	bald			
die	Baas	Nachbarsfrau		Base	
die	Bäin	die Beine			
	brömmse	bremsen, Pkw bremsen			
	borömm	warum			
die	Bire	die Birnen			
	belöje `	belügen			
	bestömmt	bestimmt			
	batt es?	was ist?			
der	Bockseschesser	ängstlicher Mensch		Hosenscheißer	
	bess dou su ?	bist du so?			
die	Botızlomp	Tuch, Lappen		Putzlappen	
	bläiwe `	bleiben			
die	Bällisch	freche Jungen		Bälge	
der	Baam	Baum			
die	Bähm	Bäume			
	blädere	blättern (im Buch)			
die	Bunnesopp	Bohnensuppe			
	büjele	bügeln			
	Brutsch		Brutsch	Maul	
	charmant	liebenswert		charmant	

Art.	platt	hochdeutsch	platt	hochdeutsch	Bem.
	doon (er dööt watt)	tun (er tut was)			
der	Dussel	Dummkopf			
	dusselig	schwerfällig			
der	Dabbes	Dummkopf			
der	Döskopp	schwer von Begriff, verschlafen			
der	Daale	Taler			
	Dilldopp	am Boden rotierendes Spielzeug		Kreisel	
	dröttsche	stark regnen			
die	Dell	Vertiefung im Feldweg		Delle	
	Ditz		Ditz	Kleinkind, auch kleines Gebäck in Kindform, z.B. vom St. Martin	
dat	Ditzje – dat lev Ditzje	Kleinkind, 1 – 2 Jahre			
	Dreck fähje	Staub, Dreck wegfegen			
	drösche	dreschen			
	drööv	trübe (z.B. trübes Wetter)			
	Donnermodder	Frau, die beim Gewitter Donner erzeugt			
	dronne	unten, drunter			
	dronne und drüwwe	drunter und drüber (Durcheinander)			
der	Daach	Tag			
dat	Döpppe	Topf			
der	Droonsdrüssel	unbeholfener Mensch, schwerfällig			
der	Dotz	kleiner Junge			
	dätschele	betasten, liebhaben, streicheln		tätscheln	
dat	dibbo	Gefängnis		Depot	
dat	Döppsche	Pinkeltopf für Kleinkinder		Töpfchen	
die	Dribbe	holländische Holzschuhe (1915-1918)			
der	Dreckspatz	ungewaschener Mensch, schmutzig			
	drihn	tragen, Tasche tragen			
	Dunn	Anton			
dat	Dröbbsche	kleiner Tropfen			
	dut	tot			
	dat mischde	das macht er			
der	Dösch	Tisch			
dat	Döschdooch	Tischtuch			
	draohn	tragen			
	drömmherrömm	drumherum			
	dudmöd	totmüde			
der	Drebsdrölles	einfältiger Mensch			
	der hürt ned	der hört nicht			
	drebbse	tropfen - Wassertropfen			
	esch dät	ich würde das tun			
	dorömm	darum			
die	Dauff	Taube			
	dat daacht nix	das taugt nichts		von dreschen	
die	Drösch	Hiebe, Schläge			
	Dutze		Dutze	Beule	
die	Eöje	Kornähren	Ähre	Ähren	
der	Fedde	älterer Mann, Nachbarsmann		Vetter	

Art.	platt	hochdeutsch	platt	hochdeutsch	Bem.
	fidel	lustig			
dat	Finsde	Fenster			
die	Funzel	kleines trübes Licht (1880-1920)		Funzel	
	flötig	flott, jung, kräftig, heiratsfähig			
die	Fuhr	Furche			
	fuschbe	ist nicht fuschbe, hält sein Wort nicht. Vorsicht geboten			jiddisch
die	Franzele	Fetzen an der Kleidung (1880-1930)		Fransen	
der	Fresssack	starker Esser, wurde nie satt		Fresssack	
die	Flosse	große, knochige Hände eines Mannes		Flossen	
dat	Floss	Regenrinne in alten Straßen			
der	Flappes	leichtsinniger, lustiger Mensch			
dat	Fröhjahr	Frühling			
	fenne – jefonne	finden, gefunden			
der	Foss	Fuß			
der	Fuel	Vogel	vuel		
dat	Foode	Futter, Tierfutter			
der	Fähle	Fehler			
	fürgaukele	etwas vormachen, Schwindel		vorgaukeln	
	flutsche, jeflutscht				
	fortwörwe	fortwerfen			
	fürjeste	vorgestern			
	frooche	fragen			
	frösch	fragt			
die	Grind	Schmutzschicht auf dem Kopf			
der	Gaball	Gummiball – Spielball (1900-1930)	gummiball		
dat	jewärjel	unübersehbares Durcheinander		Gewärgel	
der	Grääf	Mistgabel (in der Landwirtschaft)	Mestjowel	Greif	
	glawe	glauben			
	grummele	vorsichtig widersprechen		grummeln	
	grusele	sich ängstigen		gruseln	
	gammele	faulenzten, Zeit totschiagen		gammeln	
	grabbsche	klauen, stehlen, nach etwas greifen			
	grawe	graben (im Boden)			
	gosch		gosch	Kehle	frz.
	god – god Wede	gut – gutes Wetter			
der	gressbalm	Christbaum			
die	Grusmodde	Großmutter			
	huh	hoch			
	hüre	hören			
der	Hungerleider	ekelhafte Beleidigung für Kinder, die nie satt werde (1890-1930)	Hungerlejde	Person, die anderen nichts gönnt	
	hunze (verhunzen)	jemand verspotten, ärgern			
der	Heulwatz	Spottnamen für Kinder, die oft weinten (oft wegen Hunger) (1890-1930)			
der	Handstawer	kleiner Stubenbesen, Handfeger			

Art.	platt	hochdeutsch	platt	hochdeutsch	Bem.
dat	Hädeklöösje	Kindsname vor der Taufe. Das Kind war noch ein „Heide“	Hädeklötzje	ungetauftes Kiind	
	huckele	niederhocken			
die	Hau	Hacke für den Garten	der hat en Hau	etwas blöd	
die	Hänn	Hände			
dat	Himm	Hemd			
dat	Hornvieh	außergewöhnlicher Dummkopf	Rendveh	Dummkopf	
	hämisch	neidischer, zänkischer Mensch		hämisch	
	honed	hundert			
	huddige	hurtig, schnell, fix			
	hennedrenn	hinterher, am Schluss			
	en de Hött	in der Hütte (auch Hundehütte)			
die	Hönsche	Handschuhe			
dat	Höhnefürzje	kleiner Pickel an der Nase		Hühnerfürzchen	
dat	Imbesje	etwas Kleines, kleine Kartoffel			
	jihn (mir joahn)	gehen (wir gehen)			
	jeschlohn	geschlagen			
die	Jääs	Ziege (auch Migges genannt)		Geiß	
die	ljerscht	Gerste	Jerscht		
dat	Jemös	Gemüse			
dat	Jedöhns	unnützer Streit, Radau		Aufhebens	
der	Jade	Garten			
die	Jawel	Gabel			
dat	Jerömbel	Gerümpel			
dat	Jemöd	Gemüt			
	juggele	schaukeln, auf dem Stuhl herumrutschen			
	jeel	gelb			
dat	Jewöhl	Gewühl, Gedränge			
	jid ned	es geht nicht	et jieht net		
	jeschriwwe	geschrieben	jeschröwwe		
	jewaad	gewartet			
	jebloëkt	gepflückt, Obst...			
	jeblozt	Äpfel, Birnen haben Flecken, Stoßflecken		geplatzt	
	jerähnt	geregnet, es hat geregnet	rähne	regnen	
	jewosst	gewusst			
	jesööscht	gesucht			
dat	Krätzje	alte Soldatenmütze		Krätzchen	
der	Knickstiwwel	Geizhals		Knickstiefel	
en	Knuppe	kleiner, aber starker Mann		Beule	
	kreeje	kriechen			
die	Kackstelze	dünne Beine			
dat	Klöppsch	kleiner Türriegel			
	kroase	Zeitvertreib mit unnützer Arbeit			
	kozzele	tauschen			
die	Klatsch-, Tratschbas	redselige Frau		Klatschbase	
dat	Kässe	Kissen			
dat	Kanain	Kaninchen			
	knottere	nörgeln, beschweren		knottern	
die	Krombier	Kartoffel			Grundbirne
der	Kneules	Dickkopf, zänkischer Mensch			
die	Klopft	Gerät für alte Kohleöfen			
die	Kooh	Kuh			

Art.	platt	hochdeutsch	platt	hochdeutsch	Bem.
dat	Krömsche	armseliger Zustand		kleiner Kram	
der	Krotz	Überrest von Apfel oder Birne			
der	Kunde	Straßen-Vagabund			
	knostere	etwas austüfteln			
der	Knurz	besonders kleine Mann		etwas Kleines, Vertrocknetes	
	knurze	vorsichtig beschweren, meckern			
die	Krombierscheelze	Kartoffelschalen (früher wertvoll)			
der	Krämer	kleiner, armseliger Charakter			
der	Krackarsch	rechthaberischer Querulant, kleines Kerlchen			
	kräitsche	ohne eigentlichen Grund Radau machen		kreichen	
der	Knoode	Knoten			
der	Kanonestoppe	wie „Knurz“, Wichtiguer			
	krächze	husten, keuchen		krächzen	
	knaatsche	nörgeln, weinerliches Getue		weinnen	
	klömbe	kleine Glocke im Kirchturm läuten			
	kabbele	immer recht haben wollen, zanken		kabbeln	
die	Krünschele	Stachelbeeren			
dat	Kamuffel	ein Mensch, schwer von Begriff			
die	Kerschtscher	Bettelkinder aus Neuwied, „Klein- Frankreich, 1900-1930		Krüstchen	Spitzname für Neuwieder im Neuwieder Dialekt
der	Kaascht	Karst für Gartenarbeit		Karst	
	er kümmt	er kommt			
die	Kärsch	Kirche			
	kläin	klein			
	kain roo	keine Ruhe			
dat	Koor	Korn auf dem Felde			
dat	Klöffje	5 – 8 Kirschen an einem Ästchen			
der	Kennejade	Kindergarten			
	kaawe	kaufen			
	er kiff t en	er kauft ein			
dat	Klääd	Kleid			
	Klauster		Klauster	Vorhängeschloss	lat.
	kräije	kriegen, etwas bekommen			
die	Klüüs	Klöße, Kartoffelklöße			
	kraude	auf dem Feld Futter suchen für die Kaninchen		krauten	
der	Köpped	Kopfsprung ins Wasser			
der	Kuddelmuddel	Durcheinander, drunter und drüber im ganzen Haus			
die	Kommere	Gurken	Kummere		
die	Kurdel	Kordel, Bindfaden			
der	Lappes	einer, der es im Leben nicht so genau nimmt			
der	Lages	sehr großer junger Mann, etwas unbeholfen			
	läiije, datt laid do	legen, das liegt da			

Art.	platt	hochdeutsch	platt	hochdeutsch	Bem.
	läinne (läinne joahn)	Kartoffel nach der Ernte suchen, etwas aus dem Wasser (Rhein) fischen			
der	Löres	wie „Lages“, großer junger Mann			
	löppsche	im Wasser panschen			
der	Läusekamm	hatten alle Schulmädchen, um die Kopfläuse zu fangen (1870-1900)			
	laustere	horchen, lauschen			
	laawe	laufen, zu Fuß gehen			
	linne - jelind	eihen - geliehen			
	leef (dat Kend es leef)	lieb (das Kind ist lieb)			
der	Luftkuss	froher, unbekümmerter Mensch			
die	Lofft	Luft			
	löje	lügen			
der	Lokus	Klo			
	am jehrst (die Mehrste)	am meisten (die Meisten)			
	mannstoll	Frau, die nach den Männern schaut	manddoll		
die	Mörwele	Klicker für die Kinder			
	möd	müde			
	mouschele		mouschele	betrügen	
die	Mussel	Mosel			
die	Möck	Mücke			
	mauschele (jüdisch)	verhandeln mit Schein-Argumenten			jiddisch
	mir jihd et doadröm	mier geht es darum (um eine Sache)			
	manddönere	seine Ansicht mit Nachdruck vertreten			
	medde en mainste?	inmitten, in der Mitte meinst Du?	medde dren	mitten drin	
	moddegottseelalläin	von aller Welt verlassen		Muttergottesseelenal ein	
der	Nixnotz	Lausejunge, der die Leute ärgert		Nichtsutz	
	nimmi	nicht mehr (aus, Schluss)			
	nörjele	nörgeln, unzufrieden sein			
die	Noss	Nuss			
	nackisch	nackt, ohne Bekleidung			
die	Narf	Narbe			
der	Naid	Neid			
	neese	niesen			
	net jer	nicht gern			
	nixnotz	nichts			
dat	Nickerche	kurzer Schlaf im Stuhl, Sessel		Nickerchen	
die	Nud	Not			
	neppe	der Kluge betrügt den Dummen		neppen	jiddisch
	newean	nebenan			
	owenoff	oben (oben auf dem Speicher)		obendrauf	
de	Owering	Ofenring			
	öbbes dohn	etwas tun, sich beschäftigen			
	owerömm	oben herum (Umweg machen)			

Art.	platt	hochdeutsch	platt	hochdeutsch	Bem.
	onmüehlich	unmöglich, nicht zu schaffen			
	erömm	vorbei, nicht mehr zu machen		herum	
der	Öppelbahm, die Öppelbähm	Apfelbaum, Apfelbäume			
dat	Öppelschmer	Apfelmus			
die	Öppel	Äpfel			
	placke	zusammenflicken (Kleidungsstück) 1870-1950			Placken aufsetzen
der	Plötschkopp	Mensch, schwer von Begriff			
	Plötsch		Plötsch	Beule, Delle	s. Dutze
	Plötsch		Plötsch		Zubehör beim Maskenball zur Tansaufford erung
	Pottmanee		Pottmanee	Geldböfxd	frz.
der	Prassel	viel Arbeit, Ärger mit einer Sache		Prassel	
die	Pänz	zankende Kinder			Ez. Panz
dat	Pättsche	kleiner Fußweg, z.B. im Feld		Pfädchen	
dat	Pättche		Pättche	Patenonkel pitschen	
	pettsche	in den Arm kneifen			
dat	Perd	Pferd			
der	Quacksalber	„Heilkundiger“, früher auch Friseur		Quacksalber	
	quaddele	Wackelgang, schlechte Haltung			in schlechter Haltung gehend
die	Quadrille	Gruppentanz – 1770-1800		Quadrille	
	roppe (abroppe)		abreißen	rupfen	
	rääne (et rähnt)	regnen (es regnet)			
	rolse	im Bett, auf dem Boden spielen		rollen	
	roasisch	temperamentvoll, böseartig		rasig, in Rase	
	rölpse	aufstoßen nach dem Essen		rülpsen	
	räjele	mit dem Rechen Gras zusammenrechen		rechen, recheln	
	raif	reif (das Obst ist reif)			
der	Raibach	Gewinn		Reibach	jiddisch
	raache	rauchen			
	roade	raten, erraten			
die	Räffje	Neuwieder Mädchen aus Klein- Frankreich (1890-1940)			
	rääkele	Arme, Beine auf dem Stuhl ausstrecken		räkeln	
	rowe (äene rowe)	rufen (einen rufen)			
	rud	rot			
der	Räjel	Rechen für Garten, Wiese			
	römm komme	vorbeikommen			
	rond	rund			
	rüwekomme	mal herüberkommen			
	römmsause	herumrennen (Kinder)		herumsausen	
	römmkräije	den anderen umstimmen, herumkriegen			
der	Rotzjung	Junge mit ungeputzter Nase (Spottnamen)		Rotzjunge	
die	Rangen	Jungen, 14-18 Jahre			

Art.	platt	hochdeutsch	platt	hochdeutsch	Bem.
	römmdräije	umdrehen			
der	Rähn	Regenrinne in alten Straßen			
der	Rigges	großer junger Mann			
die	Schöllere	Schultern			
	schneppele	etwas abschneiden (z.B. Wurst, Äpfel)		schnippeln	
die	Sänge	kräftige Hiebe			
	socke – stetze	schnell laufen, rennen			
	schwawele	ausführlich etw. Beschreiben, bombastisch übertreiben		schwafeln	
	stiehm	stehen, wir stehen			
	schrubbe	Dreck durch Bürsten beseitigen		schruppen	
der	Stroomb	Strumpf			
	schummele	betrügen		schummeln	jiddisch
	stronze	angeben, hochtrabend von sich reden		strunzen	
	schöllig	schuldig, finanzielle Schuld			
	schlauchisch	wählerisch beim Essen			
	schroah	hässlich, unangenehm			
	soahn (er söeht)	sagen (er sagt)			
	schunn (schunns?)	schon, schon erledigt			
	schibbele	etwas vor sich her rollen			
	schinere	schämen, sich unterlegen fühlen		genieren	frz.
	schnuggele	etwas Feines mit Genuss essen			n
	schnurstracks	eine Sache ohne Umschweife anpacken			
	schmere	schmieren, Brot mit Butter bestreichen			
	schinde	überanstrengen, jemand quälen			
	<i>schofel</i>		<i>schofel</i>	link, hinterhältig	
der	Schwadlappe	Großmaul, redseliger Mensch			
	schlappere	verschütten, z.B. Kaffee aus der Tasse		schlappern	
	schwade (verschwade)	schlagen, prügeln, verprügeln	<i>schwade</i>	langatmig reden	
die	Schreck	Peitsche			
der	Strühsack	Bett-Strohsack (1850-1930)		Stohsack	
dat	Schabellsche	Schemel, kleines Sitzbänkchen			frz.
dat	Strömpsche	empfindlicher Leuchtkörper in alten Glaslampen (1880-1930)		Strümpfchen	
dat	Schemissettsche	Hemdteilchen hinter Krawatte -1925-			frz.
die	Schickse	fragwürdiges Mädchen (um 1920/25)			
der	Schlot	unkultivierter rauher Patron			
	stribbse	stehlen (Kirsche strippse)			
der	Sölles	betrunkenener, beschierter Mann			
	<i>sölle</i>		<i>sölle</i>	Speichel aus dem Mund laufen lassen	
	söje	suchen			n
der	Schnorres	Schnurrbart			
	strietze	jemand quälen			
der	Schmerlöffel	Schmeichler, Kriecher			
der	Schmervink	unsauberes, schmutziges Kind			



Art.	platt	hochdeutsch	platt	hochdeutsch	Bem.
dat	Stinkfass	Kind, das die Hose voll gemacht hat			
der	Stussel stusselig	unbeholfener Dummkopf	stusselig	tollpatschig	
der	Stuzze	der liebe kleine Stuzze: Bezeichnung f. Liebes kleines Kind	Stutzen		
dat	Sackdooch	Taschentuch		Sacktuch	
	schufte	schwer arbeiten		schuften	
	schöppe	schaufeln, Dreck schaufeln			
	schänne	schimpfen, anschreien			
	schöehme	schämen, sich schämen			
der	Schatz	junges Mädchen, junger Mann			
die	Sopp	Suppe			
	schnaise (schnaase)	neugierig spionieren	Schlamassel	schlecht	jiddisch
	schummerisch	kühl, kalt in der Küche/Zimmer		schummerig	halbdunkel
	sensibel	empfindlich		sensibel	
	schnodderisch	leichtsinnig, leichtfertig		schnodderig	
der	Still	Schufel- oder Besenstiel		Stiel	
der/ die	Stain	Stein / Steine (Pflastersteine)			
der	Schlappes	unordentlicher Mensch			
dat	Schöff	Schiff auf dem Rhein			
der	Spejel	Spiegel			
	schneuze	Nase putzen		schnäuzen	
der	Stinksack	dreckiger, ungewaschener Mensch			
der	Strunk	fauler Mensch, unbeliebt			
der	Spöölstain	altes Waschbecken, Spülstein			
der	Schosde	Schuster			
die	Schrauf	Schraube			
	Schissmel		Schissmel	Melde	
der	Stöbb	Staub			
die	Schull	Schule			
	schloowe	schlafen			
der	Schärm	Schirm			
die	Schärwele	Scherben			
der	Schöppe	Becher (ein Maß zum Wasser trinken)			
	schöppe		schöppe	schöpfen	
der	Schnii	Schnee			
der	Schwäre	Geschwür			
dat	Siff	Sieb			
	Stöckelsche vezehle	kleine Geschichten, Neuigkeiten erzählen			
die	Schronne	Hautrisse an den Händen, z.B. durch Kälte verursacht		Schrunden	
die	Schronzele	tiefe Gesichtsfalten im Alter		Schrunzeln	
	Scho bozze	Schuhe putzen			
	Tacheles		Tacheles	Klartext	jiddisch
	trääme	träumen			
die	Träiff	gehörige Tracht Prügel			
der	Trölles	nervöser Dummkopf			
der	Toabert	ein Mensch, schwer von Begriff			
	tottele	stottern			
	tröttsche	stark regnen			

Art.	platt	hochdeutsch	platt	hochdeutsch	Bem.
	toabisch	schwerfällig			
die	Tröt	Kindertrompete			
	trendele	langsam, nicht zu hastig arbeiten, bummeln		trendeln	
	tribbele	mit kleinen Schritten schnell gehen		drippeln	
der	Trebbs-Tröles	schwerfälliger Mensch			
dat	Tröbbsche	kleiner Tropfen (Wasser, Kaffee)			
	träwe	treffen (etw. Treffen, zusammentreffen)			
die	Töscheuhr	Taschenuhr			
dat	Uur	Ohr			
	ürscht	erst			
die	Uure	Ohren			
	üwwermorje	übermorgen			
	verschwaade	jemand schlagen, verprügeln			
	verbimse	jemand schlagen, verprügeln			
	verschlappere	verschütten, z.B. Kaffee aus der Tasse			
	verhohnebibbele	jemand verhöhnen, auslachen			
	verlottert	verkommen		verlottert	
	verschless	verschlissen, verbraucht			
	verjääs	vergesse			
	verdrösche	jemand schlagen, verprügeln		verdreschen	
	wienere	sauber machen, extra fein		wienern	
	Würe – esch würe dran denke	Werde – ich werde dran denken			
die	Wuzz	Schwein zum Schlachten			
dat	Weede	Wetter			
der	Wazz	Querkopf, Drecksack			
die	Wänn	Wände, Hauswände			
	wüüd (dat wüüd in Ordnung jihn)	das wird in Ordnung gehen			
der	Wääz	Weizen	Wääze		
der	Zoores	Streit, Krach im Haus		Zores	jiddisch
der	Zaster	Geld			jiddisch
die	Zänn	Zähne			
	zeeije (et zeescht)	ziehen (es zieht, z.B. der Wind zieht durch das Fenster)			